

# Kommentiertes Lehrangebot Institut für Slavistik Wintersemester 2017/18

Veranstaltungsbeginn ab 16. Oktober 2017!

\*Die Einschreibungen finden soweit nicht anders beschrieben  
jeweils in der ersten Lehrveranstaltung statt.  
Raum-/Zeitänderungen sind vorbehalten!

**EINFÜHRUNGSKURS SLAVISCHE LITERATURWISSENSCHAFT**

(EK SlavLit)

Dr. Astrid Winter

|                         |                                      |                    |  |
|-------------------------|--------------------------------------|--------------------|--|
| <i>Zeit/Ort</i>         | MI(5) W48/004                        | Beginn: 18.10.2017 | Einschreibung:<br>in der ersten Stunde |
| <i>Module</i>           | Bachelor                             | Master             | Lehramt                                |
|                         | Grundlagen der Literaturwissenschaft | -                  | Grundlagen der Literaturwissenschaft   |
| <i>Prüfungsleistung</i> | Klausur                              | -                  | Klausur                                |

Der Kurs vermittelt grundlegende Begriffe und Gegenstände der wissenschaftlichen Beschäftigung mit den slavischen Literaturen. Neben einer allgemeinen Bestimmung des Literatur- und Textbegriffs bietet er einen Überblick über die zentralen Themenbereiche der slavischen Literaturwissenschaft. Ziel ist es, nicht nur slavistisches literaturgeschichtliches und -theoretisches Wissen sowie Methodenkompetenzen für das Fach Slavistik zu vermitteln, sondern auch einen lebendigen Zugang zu poetischen Phänomenen in verschiedensten medialen Ausprägungen der verbalen Umweltgestaltung zu eröffnen.

Am Ende verfügen die TeilnehmerInnen über Kenntnisse der wichtigsten literarischen Gattungen, Verfahren und Epochen, sind in der Lage, ausgewählte Werke der russischen, tschechischen und polnischen Literatur zu analysieren und zu interpretieren, und können literaturtheoretische Strömungen (russischer Formalismus, tschechischer Strukturalismus, Intertextualitätstheorien, Poststrukturalismus, Rezeptionsästhetik) in den Grundzügen charakterisieren.

Der Kurs wird durch Zusatzangebote an außeruniversitären Lernorten ergänzt und durch ein Tutorium begleitet.

Weiterhin erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das erworbene Wissen durch Absolvieren begleitender E-Learning-Module und Self-Assessment-Tools weiter zu vertiefen und spielerisch zu überprüfen.

*Literaturhinweise:*

Braak, Ivo (2007): *Poetik in Stichworten*. Berlin [u.a.]: Borntraeger.

Burdorf, Dieter et al. [Hgg.] (2007): *Metzler Lexikon Literatur*. Stuttgart/Weimar: Metzler.

Freise, Matthias (2012): *Slawistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.

Wilpert, Gero von (2008): *Sachwörterbuch der Literatur*. Stuttgart: Kröner.

## EINFÜHRUNG IN DIE SLAVISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

(Einführungskurs)

Prof. Holger Kuße

*Zeit/Ort* DO(1) W48/004

*Module* Bachelor

Master

Lehramt

Grundlagen der Sprachwissenschaft

-

Grundlagen der Sprachwissenschaft

*Prüfungsleistung* Klausur

-

Klausur

Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.

### *Literatur:*

Einführungsskript

Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: The Cambridge Encyclopedia of Language). Frankfurt/M. u.a.: Campus.

Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner.

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.

| <b>EINFÜHRUNG IN DIE SLAVISCHE KULTURWISSENSCHAFT</b><br>(Einführungskurs)  |                                   |        |                                   |
|---|-----------------------------------|--------|-----------------------------------|
| Saskia Metan  |                                   |        |                                   |
| <i>Zeit/Ort</i>   | MO (4) BSS/E49                    |        |                                   |
| <i>Module</i>   | Bachelor                          | Master | Lehramt                           |
|   | Grundlagen der Kulturwissenschaft | -      | Grundlagen der Kulturwissenschaft |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Klausur                           | -      | Klausur                           |
| <p>Die traditionelle Zweiteilung eines philologischen Studiums in Sprach- und Literaturwissenschaft wird an der TU Dresden bereits seit längerem durch eine kulturwissenschaftliche Perspektive aufgebrochen und erweitert. Dabei werden Ansätze aus anderen Disziplinen, beispielsweise der Geschichtswissenschaft, der Soziologie oder der Philosophie, aufgenommen, um kulturelle Phänomene zu erfassen und zu analysieren. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Einführungskurs einen Überblick über wichtige Kulturtheorien, kulturwissenschaftliche Fragestellungen sowie die russische, polnische und tschechische Kulturgeschichte. Studierende der Slavistik erhalten eine solide begriffliche, theoretische und methodische Basis, um die kulturwissenschaftliche Perspektive insbesondere in dem Profil „Philologische Kulturwissenschaft“ fortzuführen und Kultur über das Studium hinaus kritisch zu reflektieren. Als Pflichtveranstaltung im Modul „Grundlagen der Kulturwissenschaft“ richtet sich der Einführungskurs an BA-Studierende des 1. und LA-Studierende des 1. oder 2. Studienjahres.</p> |                                   |        |                                   |

**EINFÜHRUNG IN DIE FACHDIDAKTIK (RUSSISCH)**

(Einführungskurs)

Dr. Marina Scharlaj

Zeit/Ort

MI (5) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

-

Fachdidaktik 1

Prüfungsleistung

-

-

Klausur

Die Veranstaltung behandelt Grundfragen, Konzepte und Methoden des Lehrens und Lernens der russischen Sprache unter Berücksichtigung linguistischer, lernpsychologischer und unterrichtsplanerischer Aspekte. Den Schwerpunkt bilden kommunikative Handlungsfelder im Fremdsprachenunterricht. Die komprimierte Darstellung theoretischen Grundwissens soll bereits in der Vorlesung auf die Lehr- und Lernpraxis bezogen und in praktischen Übungen vertieft werden.

*Literatur:*

Bergmann, A. 2014. Fachdidaktik Russisch. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Hallet, W.; Königs G. F. (Hrsg.). 2013. Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.

**EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALEN GEISTESWISSENSCHAFTEN**

(Proseminar/Seminar)

Dr. Annalena Schmidt

*Zeit/Ort*

MO(5) W48/102

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Kulturwissenschaftliche Linguistik

-

Kulturwissenschaftliche Linguistik  
Philologische Kulturstudien*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

-

Kombinierte Arbeit  
Kurzbeitrag oder Protokoll

Im Proseminar „Einführung in die digitalen Geisteswissenschaften“ wird ein Überblick über Konzepte, Methoden, Standards und Werkzeuge der „Digital Humanities“ mit einem Schwerpunkt auf der digitalen Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaft gegeben. Neben theoretischen und praktischen Aspekten werden dabei auch rechtliche Fragen thematisiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Patrick Sahle: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht! In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, [http://zfdg.de/sb001\\_004](http://zfdg.de/sb001_004))

**ÜBERSETZUNG (DEUTSCH-TSCHECHISCH)**  
(Übung)

Dr. Astrid Winter

|                         |   |  |   |
|-------------------------|---|--|---|
| <i>Zeit/Ort</i>         | MI (6) W48/003<br>Beginn: 18.10.2017  | Dresden, Ústí n. L.                            | Einschreibung:<br>in der ersten Stunde und per E-Mail |
| <i>Module</i>           | Bachelor  | Master   | Lehramt   |
|                         | Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss.<br>Komplementärmodul | Slavische Kulturen, Epochen und<br>Beziehungen | Philologische Kulturstudien                           |
| <i>Prüfungsleistung</i> | Kurzüberprüfung, kombinierte Arbeit   | Lektürebezogene Aufgabe                        | Kurzbeitrag, kombinierte Arbeit                       |

Die Übung wird gemeinsam mit Germanistik-Studierenden der Universität Ústí n. L. als Blended Learning-Kurs in Dresden und Aussig durchgeführt.

Der Kurs führt einerseits systematisch in die Grundlagen der tschechisch-deutschen Fachübersetzung ein und vermittelt andererseits im Rahmen des Projekts „Překročit hranice“ konkrete Einblicke in die Problematik des Kulturtransfers der literarischen Übersetzung. In der Fachübersetzung erwerben die TeilnehmerInnen Kenntnisse und Fertigkeiten in der praktischen Übersetzungsarbeit verschiedenster Textsorten v.a. aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Tourismus. Daneben nehmen die deutsch-tschechischen Teams an der dramaturgischen Bearbeitung deutscher Theaterstücke als tschechische szenische Lesungen teil, die auf der Bühne von professionellen Schauspielern realisiert werden. Weitere Kooperationspartner sind die Akademie der musischen Künste in Prag (DAMU) und das Theater *Činoherní studio* in Ústí nad Labem.

*Voraussetzungen:* Ausreichende Tschechisch-Kenntnisse, verbindliche Teilnahme an den Workshops. Anmeldung: [astrid.winter@tu-dresden.de](mailto:astrid.winter@tu-dresden.de).

*Termine in Dresden:* 18.10.2017 (Festlegung weiterer Termine in der ersten Sitzung).

*Workshops in Ústí:* 20.10./21.10.2017, 1.12./2.12.2017 und 5.1.2017 (ganztägig mit Exkursionen und Theaterbesuchen).

Die Kosten der deutschen TeilnehmerInnen für Reise und Unterkunft trägt der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds.

*Hinweise:* *Činoherní studio:* URL: <<http://www.cinoherak.cz/cs/>>. Apel, Friedmar/Kopetzki, Annette: *Literarische Übersetzung*. Stuttgart/Weimar 2003. Levý, Jiří: *Die literarische Übersetzung*. Frankfurt/M. 1969. Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen*. Tübingen 2009. Stolze, Radegundis: *Fachübersetzen*. Berlin 2009.

## LITERARISCHES UND KULTURELLES ÜBERSETZEN

(Seminar)

Saskia Metan

|                         |   |  |         |
|-------------------------|---|--|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DI (5) W48/002  |  |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor  | Master (M.Ed.)   | Lehramt |
|                         | Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss.<br>Komplementärmodul | Slavische Kulturen im Vergleich<br>Slavische Kulturen – Epochen und<br>Beziehungen | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i> | Kurzüberprüfung, kombinierte Arbeit   | Kombinierte Arbeit<br>Lektürebezogene Aufgaben                                     | -       |

Von den Rändern der Sprachwissenschaft ist die „Übersetzung“ in den letzten Jahren ins Zentrum kulturwissenschaftlicher Fragestellungen gerückt und mit dem Begriff der Kultur verknüpft worden. Ein derart erweiterter Übersetzungsbegriff geht über die interlinguale Vermittlung hinaus und „[...] meint zumeist die Übertragung von Vorstellungsinhalten, Werten, Denkmustern, Verhaltensmustern und Praktiken eines kulturellen Kontexts in einen anderen. Kulturelle Übersetzung in diesem Sinn kann durch literarische und filmische Repräsentationen geleistet werden, aber auch durch Praktiken des täglichen Lebens und der Politik [...].“ (Wagner 2009:1) Als kultureller Transfer unterliegt die „Übersetzung“ damit jeweils spezifischen (historischen, sprachlichen, medialen, institutionellen...) Bedingungen, prädisponiert aber zugleich selbst den weiteren Austausch, wie er sich innerhalb von sowie zwischen Kulturen vollzieht.

Auf der Grundlage von Theorien zur sprachlichen, literarischen und kulturellen Übersetzung werden wir im Seminar die Auseinandersetzung mit dem Übersetzungsbegriff vertiefen. Ausgewählte Beispiele der literarischen und kulturellen Übersetzung in Moderne und Gegenwart werden zur näheren Betrachtung herangezogen – das Seminar richtet sich in dieser Hinsicht bevorzugt an Studierende der Polonistik, kann aber nach Absprache innerhalb des slavistischen Gegenstandsbereichs erweitert werden.

**Anmeldung bis 06.10.2017 erbeten:** [saskia.metan@tu-dresden.de](mailto:saskia.metan@tu-dresden.de)

Quellenhinweis:

Wagner, Birgit: Kulturelle Übersetzung. Erkundungen über ein wanderndes Konzept. Netzveröffentlichung (Juli 2009):

<http://www.kakanien.ac.at/beitr/postcol/BWagner2.pdf>, hier S. 1.



**ALEKSANDR N. OSTROVSKIJ**

(Proseminar/Seminar)

PD Dr. Anne Hultsch

*Zeit/Ort*

Blockveranstaltung W48/101

Termine: Fr 20.10.17 (5. DS); Fr 10.11.17 (5. und 6. DS); Fr 01.12.17 (5. und 6. DS); Sa 02.12.17 (2. und 3. DS); Fr 15.12.17 (5. und 6. DS); Sa 16.12.17 (2. und 3. DS), Fr 18.01.18 (5. und 6. DS), Sa 19.01.18 (2. und 3. DS).

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien  
Spezialisierung/Vertiefung  
LiteraturwissenschaftSlavische Kulturen im Vergleich  
Slavische Kulturen – Epochen und  
Beziehungen

Philologische Kulturstudien

*Prüfungsleistung*Kurzüberprüfung  
Kombinierte Arbeit  
Präsentation und HausarbeitKombinierte Arbeit  
Lektürebezogene AufgabenKurzbeitrag  
Kombinierte Arbeit

Aleksandr N. Ostrovskij (1823–1886) gilt als der „bedeutendste Dramatiker des russischen Realismus“ (Ibler). Sein gesamtes Wirken drehte sich um das Theater, sei es als Verfasser von 47 eigenen Stücken (davon etwa die Hälfte Komödien), als Koautor und Übersetzer oder durch Schriften über das Theater und organisatorische Tätigkeit. Der sprachliche Reichtum seiner Stücke, die genauen Milieuschilderungen und unerbittlichen Charakterzeichnungen werden ebenso im Mittelpunkt der Analysen stehen wie der Wandel der gesellschaftlichen Strukturen im 19. Jahrhundert, der sich in den Stücken spiegelt. Eine zentrale Frage gilt – unter Berücksichtigung zeitgenössischer Kritiken – dem Verhältnis zwischen literarischen Qualitäten eines Dramentextes und dessen szenischer (ggf. musikalischer) Umsetzbarkeit.

Bitte informieren Sie sich vor der ersten Seminarsitzung über das Leben Ostrovskijs und die russische Geschichte im Zeitraum zwischen ca. 1840 und 1880. Als eine erste allgemeine Einführung in das russische Drama des 19. Jahrhunderts sei Bodo Zelinskys Einleitungstext in *Das russische Drama*, Köln/Wien 2012 empfohlen. Weitere Literaturhinweise folgen zu Semesterbeginn.

|   |  |  |                                   |
|---|--|--|-----------------------------------|
| <b>ÜBUNGEN ZU VLADIMIR ODOEVSKIJ</b><br>(Seminar)   |  |  |                                   |
| Prof. Ludger Udolph   |  |  |                                   |
| <i>Zeit/Ort</i>   | MO(3) W48/102  |  |                                   |
| <i>Module</i>   | Bachelor   | Master   | Lehramt                           |
|   | Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung Literatur-/<br>Kulturwissenschaft<br>Komplementärmodul | Slavische Kulturen – Epochen und<br>Beziehungen<br>Slavische Kulturen im Vergleich | Philologische Kulturstudien       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kurzüberprüfung<br>Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit   | Lektürebezogene Aufgabe<br>Kombinierte Arbeit                                      | Kurzbeitrag<br>Kombinierte Arbeit |
| <p>Fürst Vladimir Odoevskij ist eine der originellsten Figuren der russischen Romantik. Philosoph, Pädagoge, Kinderbuchautor, Musikschriftsteller, Kochbuchautor, Erfinder, Schriftsteller. Im Seminar sollen vor allem seine Erzählungen, seine musikästhetischen Schriften und sein Roman „Russkie noči“ gelesen und interpretiert werden.</p> <p>Seine Werke sind über russische Webseiten leicht zugänglich. Als erste Erzählung wollen wir lesen: „Živopisec (Iz zapisok grobovščika)“.</p> <p>Weitere Informationen im Seminar.</p> |  |  |                                   |

|   |   |  |                                   |
|---|---|--|-----------------------------------|
| <b>MÄRCHENANALYSE II</b><br>(Seminar)   |   |  |                                   |
| Prof. Ludger Udolph/Anneke Sittner  |   |  |                                   |
| <i>Zeit/Ort</i>   | DI (3) BSS/117  |  |                                   |
| <i>Module</i>   | Bachelor  | Master   | Lehramt                           |
|   | Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung<br>Kulturwissenschaft/Literaturwissenschaft | Slavische Kulturen - Epochen und<br>Beziehungen<br>Slavische Kulturen im Vergleich | Philologische Kulturstudien       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kurzüberprüfung<br>Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit                                  | Lektürebezogene Aufgabe<br>Kombinierte Arbeit                                      | Kombinierte Arbeit<br>Kurzbeitrag |
| <p>Märchen, trotz ihrer enormen Popularität in den Medien sowie in der Wissenschaft, bleiben für die Forschung nach wie vor schwer zugänglich und rufen kontroverseste Diskussionen hervor.</p> <p>In dem Seminar werden die wichtigsten Forschungsansätze betrachtet und ausgewählte Märchentexte aus den bekannten Volksmärchensammlungen analysiert. Das Ziel ist, der komplexen Symbolik dieser mythologischen Überlieferungen mit gebührender Methodik zu begegnen, eventuell ihre Deutung zu ermöglichen und ihre Position innerhalb der Kultur zu ermitteln.</p> <p>Die Veranstaltung baut thematisch auf dem Seminar „Märchenanalyse“, das im Sommersemester 2017 angeboten wurde, auf; die Teilnahme ist jedoch auch ohne Besuch dieses Seminars möglich. Die Texte werden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Ein Semesterapparat wird zusätzlich eingerichtet.</p> <p><u>Vorbereitende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grimm, Jakob; Grimm Wilhelm; Uther, Hans-Jörg [Hrsg.]: Kinder- und Haus-Märchen, 4. Bde., München 1996</li> <li>- Barag, Lev [Hrsg.]: Narodnye russkie skazki A.N. Afanas'eva, 3 Bde., Moskau 1984/85</li> <li>- Propp, Vladimir: Morphologie des Märchens. Frankfurt am Main 1975</li> <li>- Propp, Vladimir: Die historischen Wurzeln des [Zauber]Märchens. München 1987</li> </ul> |   |  |                                   |

**ALFONS MUCHA, SLOVANSKÁ EPOPEJ**  
(Proseminar)

Prof. Ludger Udolph

*Zeit/Ort* MO(4) W48/102

*Module* Bachelor Master Lehramt

|  |  |   |
|--|--|---|
| Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung Kultur-<br>wissenschaft<br>Komplementärmodul | Slavische Kulturen – Epochen und<br>Beziehungen<br>Slavische Kulturen im Vergleich | - |
|--|--|---|

|  |   |   |
|--|---|---|
| <i>Prüfungsleistung</i> Teilnahme<br>Kurzüberprüfung | Lektürebezogene Aufgabe<br>Kombinierte Arbeit | - |
|--|---|---|

Seit 1900 konzipierte der Tscheche Alfons Mucha, einer der bedeutendsten Maler der europäischen Sezession, seine „Slovanská epopej“ („Die Slavische Epopöe“), eine monumentale Apologie des Panslavismus, die er seit 1910 auf zwanzig überdimensionale Leinwände malte. Das Proseminar möchte die geistigen und politischen Voraussetzungen und Quellen für Muchas Konzeption erarbeiten, die „Epopiej“ in ihrer Zeit verorten, aber auch nach dem Sinn und der Funktion solcher Identitätskonzeptionen für die Gegenwart fragen.

|  |                             |  |                             |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------|
| <b>TSCHECHISCHE KULTURGESCHICHTE I (MITTELALTER)</b><br>(Vorlesung)  |                             |  |                             |
| Prof. Ludger Udolph  |                             |  |                             |
| <i>Zeit/Ort</i>  | DI (4) BSS/117              |  |                             |
| <i>Module</i>  | Bachelor                    | Master                                       | Lehramt                     |
|  | Philologische Kulturstudien | Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen | Philologische Kulturstudien |
| <i>Prüfungsleistung</i>  | Teilnahme                   | Teilnahme                                    | Teilnahme                   |
| <p>Nach der Konsolidierung der Herrschaft der Přemysliden entwickelte sich deren Staat zu einer der wichtigsten Herrschaftsbildung des Mittelalters. Die Vorlesung möchte die politischen Linien dieser Entwicklung, vor allem aber die kulturellen Leistungen herausarbeiten. Dabei spielt die seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts schnell entwickelnde tschechische Literatur eine zentrale Rolle. In diesem Jahrhundert wurde in Prag die erste Universität im Deutschen Reich gegründet, die eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung der ersten großen reformatorischen Bewegung, den Hussitismus, hatte, mit dem 100 Jahre vor Luther und der Reformation in Deutschland eine ausdifferenzierte konfessionelle Landschaft in Böhmen und Mähren entstand.</p> |                             |  |                             |

|   |                             |  |         |
|---|-----------------------------|--|---------|
| <b>POLEN NACH 1990</b><br>(Vorlesung)   |                             |  |         |
| Prof. Christian Prunitsch   |                             |  |         |
| <i>Zeit/Ort</i>   | MO(2) W48/102               |  |         |
| <i>Module</i>   | Bachelor                    | Master                                       | Lehramt |
|   | Philologische Kulturstudien | Slavische Kulturen - Epochen und Beziehungen | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Teilnahme                   | Teilnahme                                    | -       |
| <p>Das Ende des Kommunismus und die Etablierung der III. Republik in den Jahren nach 1989 bilden den Ausgangspunkt der Vorlesung, die vor allem die Zeit bis zum EU-Beitritt Polens 2004, in ausgewählten Aspekten auch die Entwicklungen bis in die aktuelle Gegenwart behandelt. Neben einem Überblick über die wesentlichen politischen und sozialen Prozesse liegt das Augenmerk auf der Frage nach kultureller Dynamisierung in der Ablösung staatlicher durch marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen sowie nach der Spannung zwischen sozialistischen und postmodernen Kulturkonzeptionen. Besonders die Veränderungen im literarischen Kommunikationssystem bieten ein geeignetes Betrachtungsfeld, um die neue, ungewohnte „Normalität“ in ihren Ambivalenzen, die „literatura wobec Innego“ (P. Czapliński) fassbar zu machen.</p> <p><u>Literaturhinweis:</u><br/> Buras, Piotr; Tewes, Henning: Polens Weg. Von der Wende bis zum EU-Beitritt. Stuttgart, Leipzig 2005.<br/> Chwalba, Andrzej: Kurze Geschichte der Dritten Republik Polen 1989 bis 2005. Wiesbaden 2010.<br/> Cieślak, Tomasz; Pietrych, Krystyna (Hgg.): Literatura polska 1990-2000. 2 Bde. Kraków 2003.<br/> Czapliński, Przemysław: Poruszona mapa. Wyobrażenia geograficzno-kulturowa polskiej literatury przełomu XX i XXI wieku. Kraków 2016.</p> <p>Geeignet für: BA 2./3. Studienjahr Kultur- und Literaturwissenschaft; MA; studium generale; Bürger- und Seniorenuniversität</p> |                             |  |         |

|   |  |  |         |
|---|--|--|---------|
| <b>DANZIG. ERINNERUNGORT EUROPAS</b><br>(Proseminar/Seminar)  |  |  |         |
| PD Dr. Peter Oliver Loew  |  |  |         |
| <i>Zeit/Ort</i>   | Blockveranstaltung, 24.11./25.11.2017 und 19.01./20.01.2018 (jeweils freitags 14-18 Uhr, samstags 10-18 Uhr)<br>Direkte Anmeldung beim Dozenten bis zum 15.11.2017 erbeten: <a href="mailto:loew@dpi-da.d">loew@dpi-da.d</a> |  |         |
| <i>Module</i>   | Bachelor   | Master   | Lehramt |
|   | Philologische Kulturstudien<br>Spezialisierung/Vertiefung Kulturwiss.  | Slavische Kulturen – Epochen und<br>Beziehungen<br>Slavische Kulturen im Vergleich | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kurzüberprüfung<br>Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit   | Kombinierte Arbeit<br>Lektürebezogene Aufgabe                                      | -       |
| <p>Danzig / Gdańsk hat sich auf vielerlei Weise in die Geschichte Europas eingeschrieben, ist mithin zu einem europäischen Erinnerungsort geworden. Nach einer glänzenden Entwicklung bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, als die Stadt zu einem einzigartigen deutsch-polnischen Begegnungsraum wurde, stagnierte die lokale Entwicklung lange, um erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts erneut zu beschleunigen, diesmal jedoch schon geprägt von den modernen Nationalismen. Die Bildung der Freien Stadt 1920, der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939, die Zerstörung der Stadt 1945, der beispiellose Wiederaufbau nach dem Krieg, die Entstehung der Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“, das Schaffen von Günter Grass – all dies ließ die Stadt zu einem Erinnerungsort Europas werden.</p> <p>Themen des Seminars sind das Konzept der „Erinnerungsorte“, die Geschichte Danzigs im 20. Jahrhundert, Medialisierung und Symbolisierung der lokalen Ereignisse in nationalen Räumen (Deutschland, Polen) wie auch auf europäischer bzw. globaler Ebene. Das Seminar findet als Blockseminar statt. Zwischen den beiden Sitzungsblöcken werden ausgewählte Texte der Sekundärliteratur gelesen.</p> <p><u>Einführende Literatur:</u><br/> B. Kerski (Hg.): Danziger Identitäten, Potsdam 2011; K. Kończal: Erinnerungsorte. Über die Karriere eines folgenreichen Konzepts, in: H. H. Hahn / R. Traba (Hg.), Deutsch-Polnische Erinnerungsorte, Bd. 4: Reflexionen, Paderborn (u.a.) 2013, S. 79-106; P. O. Loew: Danzig. Eine Stadt schreibt Nationalgeschichten, in: H. H. Hahn / R. Traba (Hg.), Deutsch-Polnische Erinnerungsorte. Bd. 1: Geteilt / Gemeinsam. Paderborn (u.a.) 2015, S. 123-139; ders.: Danzig. Biographie einer Stadt, München 2011.</p> |  |  |         |

**RUSSLAND AKTUELL**  
(Übung/Seminar)

Dr. Marina Scharlaj

Zeit/Ort

DO (3) W48/001

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien – Einführung

-

Grundlagen der Kulturwissenschaft  
Philologische Kulturstudien

Prüfungsleistung

Kurzüberprüfung  
Kombinierte Arbeit

-

Kurzbeitrag

In der Veranstaltung werden landeskundliche Themen sowie Fragen aus dem aktuellen gesellschaftlich-kulturellen Leben Russlands behandelt. Die mediale Landschaft, die politische Kultur und soziale Struktur, das Verhältnis zwischen Staat und Kirche sowie auch die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie, zwischen Russland und dem Westen, zwischen staatlich kontrollierter und „anderer“ Kultur werden zur Diskussion gestellt. Ziel ist es, auf Grundlage wöchentlicher Lektüre einen reflektierten Umgang mit den medialen deutsch- und russischsprachigen Darstellungen von Russland einzuüben.



**MACHT UND MEDIEN – VON DER RUSSISCHEN IKONE ZUM RUNET**

(Seminar)

Dr. Marina Scharlaj

|                  |   |  |  |
|------------------|---|--|--|
| Zeit/Ort         | DO (2) W48/001  |  |  |
| Module           | Bachelor  | Master   | Lehramt  |
|                  | Philologische Kulturstudien – Vertiefung,<br>Spezialisierung Kulturwissenschaft | Slavische Kulturen im Vergleich<br>Slavische Kulturen – Epochen und<br>Beziehungen | Philologische Kulturstudien<br>Ergänzungsbereich |
| Prüfungsleistung | Präsentation<br>Kombinierte Arbeit  | Referat<br>Seminararbeit<br>Kombinierte Arbeit                                     | Kurzbeitrag<br>Kombinierte Arbeit                |

Die Notwendigkeit, sich und das eigene politische Tun durch zeichenhafte Repräsentation zu legitimieren, bildet eine Konstante im politischen Handeln der Mächtigen. Die mediale Repräsentation, Organisation und Konstruktion von Wirklichkeit ist dabei kulturell bedingt. Eine wichtige Rolle spielen in Russland religiöse Traditionslinien, die die Rahmenbedingungen für die mediale Welt definieren und die spezifische Funktionsweise von Medien bis ins technologische Zeitalter hinein prägen. Ausgehend vom Medienkonzept der russischen Orthodoxie behandelt das Seminar den Zusammenhang zwischen Medien und politischer Macht, zwischen Technik und Kultur. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen sodann orale, literale und visuelle Kommunikationsformen der Sowjetzeit sowie die Mediatisierung der Politik und Polittechnologien im heutigen Fernsehen und Internet.

## 100 JAHRE OKTOBERREVOLUTION (NEU!)

Dr. Marina Scharlaj

Exkursionsveranstaltung, in Kooperation mit “Kino in der Fabrik” und “Staatlichen Kunstsammlungen Dresden”

|                  |  |   |  |
|------------------|--|---|--|
| Zeit/Ort         | 7.-28. November  |   | Einschreibung per E-Mail oder in der ersten Sitzung am 7.11. |
| Module           | Bachelor   | Master  | Lehramt  |
|                  | Philologische Kulturstudien – Einführung (Vorlesung)<br>AQua | Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen (Vorlesung)<br>Ergänzungsbereich | Philologische Kulturstudien<br>Ergänzungsbereich             |
| Prüfungsleistung | Teilnahme<br>Protokoll                                       | Teilnahme   | Teilnahme<br>Protokoll                                       |

Vor 100 Jahren besiegelte die Russische Revolution das Ende des Zarenreichs und bewirkte zunächst einen Aufbruch in allen Bereichen der Gesellschaft. Im Einklang mit den politischen Losungen standen insbesondere neue künstlerische Ideen, die nicht nur Russland, sondern auch die Welt verändern sollten. Eine zuvor nicht gekannte Freiheit erlaubte den Künstlern der russischen Avantgarde mit verschiedenen Medien wie Malerei, Fotografie, Film und Plakat zu experimentieren – bis auch diese bald von der Sowjetmacht verboten wurden. Die Umwälzungen und Ereignisse in der frühen Sowjetunion sowie auch die Erinnerung daran im heutigen Russland stehen im Fokus dieser einmaligen Veranstaltungsreihe, die im Seminarraum, Kino und Museum stattfindet. Der Erwerb der Leistungspunkte kann individuell besprochen werden.

### Termine:

**7.11.2017**, 18:30 Uhr – Einführung & Auftakt, W48/002

**14.11.2017, 15.11.2017, 16.11.2017**, jeweils um 19:00 Uhr – Kino in der Fabrik

**21.11.2017** oder **24.11.2017** – Staatliche Kunstsammlungen Dresden

**28.11.2017**, 18:30 Uhr – Abschluss, W48/002

|   |   |        |  |
|---|---|--------|--|
| <b>SYNTAX</b><br>(Proseminar/Seminar)   |   |        |  |
| Prof. Holger Kuße   |   |        |  |
| <i>Zeit/Ort</i>   | DI(4) W48/101   |        |  |
| <i>Module</i>   | Bachelor  | Master | Lehramt                                    |
|   | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft, Spezialisierung/Vertiefung Sprachwiss., Komplementärmodul | -      | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit<br>Schriftl. und mündl. Kurzbeitrag                 | -      | Kombinierte Arbeit                         |
| <p>In der Veranstaltung werden sowohl die traditionellen syntaktischen Kategorien der Wort und Satzsyntax behandelt als auch linguistische Ansätze wie Phrasenstruktur- und generative Syntax. Der Schwerpunkt liegt auf Beschreibungen der Syntax des Russischen, Polnischen und Tschechischen wie sie unter anderem in Akademiegrammatiken zu finden sind. Darüber hinaus kommen Fragen der Verbindung von Syntax und Pragmatik und der Funktionsweise einzelner syntaktisch funktionaler Sprachmittel wie beispielweise Konjunktionen zur Sprache.</p> |   |        |  |

| <b>SPRACHVERGLEICH RUSSISCH-WESTSLAVISCH</b><br>(Proseminar/Seminar)   |  |                             |  |
|--|--|-----------------------------|--|
| Dr. Martin Henzelmann  |  |                             |  |
| <i>Zeit/Ort</i>  | DO(5) ABS/2-13   |                             |  |
| <i>Module</i>  | Bachelor   | Master                      | Lehramt                                    |
|  | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft, Spezialisierung/Vertiefung Sprachwiss. Komplementärmodul | M.Ed. Russisch im Vergleich | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft |
| <i>Prüfungsleistung</i>  | Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit<br>Schriftl. und mündl. Kurzbeitrag                | Referat<br>Seminararbeit    | Kombinierte Arbeit                         |
| <p>Der Sprachkontakt zwischen dem Russischen und den westslavischen Sprachen ist über Jahrhunderte hinweg intensiv gewachsen und wirkt sich bis heute auf lexikalische und funktionale Strukturen in den jeweiligen Sprachsystemen aus. Das betrifft u.a. das Russische, welches durch einen nachhaltigen Sprach- und Kulturimport aus dem westslavischen Raum zurück blicken kann, während Weißrussisch und Ukrainisch einem noch stärkeren westslavischen Einfluss unterliegen. Umgekehrt übte die russische Sprache ihrerseits einen wichtigen Einfluss auf das westslavische Sprachareal aus. In der Veranstaltung steht ein vergleichender Blick auf morphologische, lexikalische, syntaktische, pragmatische und konstruktionale Einheiten vor allem des Russischen und der westslavischen Sprachen Polnisch und Tschechisch im Vordergrund.</p> <p>Literaturauswahl:</p> <p>Moser, M. 1998. Die einfachen Verba loci stativa und ihr idiomatischer Gebrauch im Russischen und Polnischen. In: Wiener Slavistischer Almanach, 251-280.</p> <p>Moser, M. 1998. Scheinbelege in der historischen Syntax des Russischen. In: Zeitschrift für Slawistik 1998/4, 401-413.</p> <p>Neset, T. 2015. How Russian Came to Be the Way It Is. A Student's Guide to the History of the Russian Language. Bloomington.</p> <p>Nørgård-Sørensen, J. 2011. Russian Nominal Semantics and Morphology. Bloomington.</p> <p>Золтан, А. 2014. Interslavica. Исследования по межславянским языковым и культурным контактам. Москва.</p> |  |                             |  |

| <b>KOGNITIVE LINGUISTIK UND KONSTRUKTIONSGRAMMATIK DER SLAVISCHEN SPRACHEN</b><br>(Proseminar/Seminar)   |  |                             |  |
|--|--|-----------------------------|--|
| Dr. Martin Henzelmann  |  |                             |  |
| <i>Zeit/Ort</i>  | DI (4) ABS/2-13  |                             |  |
| <i>Module</i>  | Bachelor   | Master                      | Lehramt                                    |
|  | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft, Spezialisierung/Vertiefung Sprachwiss. Komplementärmodul | M.Ed. Russisch im Vergleich | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft |
| <i>Prüfungsleistung</i>  | Kombinierte Arbeit<br>Präsentation und Hausarbeit<br>Schriftl. und mündl. Kurzbeitrag                | Referat<br>Seminararbeit    | Kombinierte Arbeit                         |
| <p><b>Kognitive Linguistik und Konstruktionsgrammatik der slavischen Sprachen</b><br/> In der Veranstaltung wird zunächst ein einführender Überblick über den Forschungsstand der kognitiven Linguistik und der Theoriebildung der Konstruktionsgrammatik (kurz KxG oder CxG) gegeben. In der Praxis beschränkt man sich hierbei keinesfalls auf rein grammatische Komponenten, sondern arbeitet vor allem in den Bereichen Phonetik und Phonologie, Lexikologie, Semantik, Phraseologie, Syntak, Korpuslinguistik, Diskurslinguistik und Pragmatik. Vor diesem Hintergrund sollen die Möglichkeiten vorgestellt werden, die eine differenzierte Untersuchung des Russischen, des Polnischen und des Tschechischen aus kognitiver und aus konstruktionsgrammatischer Perspektive bilden.</p> <p>Literatur:<br/> Anstatt, T./Norman, B. (Hgg.). 2010. Die slavischen Sprachen im Licht der kognitiven Linguistik. Slavjanskije jazyki v kognitivnom aspekte. Unter Mitarbeit von Hanna Robilka. Wiesbaden (=Slavistische Studienbücher, Neue Folge).<br/> Lasch, A./Ziem, A. (Hgg.). 2015. Grammatik als Netzwerk von Konstruktionen. Sprachwissen im Fokus der Konstruktionsgrammatik. Berlin (=Sprache und Wissen, 15).</p> |  |                             |  |

| <b>GRUNDLAGEN DER SPRACHE UND DER KULTURGESCHICHTE IN BOSNIEN, SERBIEN UND KROATIEN</b><br>(fakultativ ohne Prüfungsleistung, 1 CP AQUA und Ergänzungsbereich)  |                 |        |                   |
|---|-----------------|--------|-------------------|
| Dr. Martin Henzelmann   |                 |        |                   |
| <i>Zeit/Ort</i>   | DI (6) ABS/2-06 |        |                   |
| <i>Module</i>   | Bachelor        | Master | Lehramt           |
|   | AQUA            |        | Ergänzungsbereich |
| <i>Prüfungsleistung</i>   |                 |        |                   |
| <p>In der Veranstaltung wird ein kulturhistorischer Überblick über die Staaten Bosnien, Serbien und Kroatien gegeben, der sich von den ersten Siedlungsnachweisen über das ehemalige Jugoslawien hinweg bis heute erstreckt. Weiterhin soll die sprachliche Entwicklung in der Region skizziert werden, an deren Ergebnis heute drei Staatssprachen stehen, die im Grunde kaum nennenswerte Unterschiede aufweisen, welche ein gegenseitiges Verständnis verhindern würden.</p> <p>Folgendes ist anzumerken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnahme am optionalen Ergänzungskurs steht allen Interessenten offen. Eine Prüfungsleistung ist nicht vorgesehen.</li> <li>2. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 07.11.17</li> <li>• 14.11.17</li> <li>• 5.12.17</li> <li>• 9.01.18</li> </ul> </li> <li>3. Es ist angedacht, die Veranstaltung im Sommersemester 2018 in einem ähnlichen Format fortzusetzen und eine thematische Exkursion vorzubereiten. Weitere Informationen zu gegebenem Zeitpunkt.</li> </ol> |                 |        |                   |

|   |  |        |  |
|---|--|--------|--|
| <b>SLAVISCHER SPRACHVERGLEICH FÜR DIE PRAXIS</b><br>(Vorlesung)   |  |        |  |
| Prof. Holger Kuße   |  |        |  |
| <i>Zeit/Ort</i>   | DI(3) W48/001                              |        |  |
| <i>Module</i>   | Bachelor                                   | Master | Lehramt  |
|   | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft | -      | Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft<br>Kulturwissenschaftliche Linguistik |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Teilnahme                                  | -      | Teilnahme  |
| <p>Die genetische Verwandtschaft der slavischen Sprachen kann auch für den Spracherwerb zumindest der passiven Sprachkompetenz nutzbar gemacht werden. In der Vorlesung werden die regelmäßigen phonologischen und morphologischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den slavischen Sprachen „Russisch“, „Polnisch“, „Tschechisch“, „Bosnisch-Kroatisch-Serbisch“ und „Bulgarisch“ in ihrer historischen Entwicklung gezeigt. Die Sprachgeschichte selbst erweist sich dabei als eine Hilfe für den Transfer von einer slavischen Sprache zu einer anderen, in dem zum Beispiel das historisch rekonstruierte „Gemeinslavische“ vor der Ausdifferenzierung heute als eine „virtuelle Brückensprache“ zwischen den modernen Standardsprachen fungieren kann. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den slavischen Sprache und Hinweise zur praktischen Spracherwerbskompetenz: mögliche Synergieeffekte beim Erlernen slavischer Sprachen werden angesprochen und vermittelt. Die Vorlesung ist zum Teil interaktiv angelegt: Der praktische Transfer zwischen den slavischen Sprachen soll anhand von Übungstexten mit den TeilnehmerInnen gemeinsam erprobt werden.</p> <p>Literatur: Christof Heinz/Holger Kuße: Slawischer Sprachvergleich für die Praxis. München u.a.: Biblion Media 2015.</p> |  |        |  |

| <b>INTERCULTURAL COMMUNIKATION MANAGEMENT</b><br>(Seminar in englischer Sprache)  |  |                                 |       |
|---|--|---------------------------------|-------|
| Dr. Ulrike Notarp   |  |                                 |       |
| <i>Zeit/Ort</i>   | Blockveranstaltung<br>Einführung - 10.11.17, 13:00 – 18:00 W48/001<br>Block 1 - 01.12.17, 13:00 – 18:00 W48/101 / 02.12.17, 9:20 – 14:30 W48/001<br>Block 2 - 05.01.18, 13:00 – 18:00 / 06.01.18, 9:20 – 14:30 W48/001 |                                 |       |
| <i>Module</i>   | Bachelor   | Master                          | EUROS |
|   | Kulturwissenschaftliche Linguistik<br>Philologische Kulturwissenschaft   | Slavische Kulturen im Vergleich |       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kombinierte Arbeit   | Kombinierte Arbeit              |       |
| <p>The seminar focuses on acquiring and developing intercultural communication competences. By improving our cultural sensitivity we will develop an attitude that sees diversity as an opportunity rather than a danger. We will try to analyze and understand our cultural and communicative specific behavior, search for and explain cultural differences.</p> <p>In the second part participants become acquainted with some theoretical concepts of culture - with Geert Hofstede's concept of "Cultural dimensions" and with the concept of Ronald Inglehart. These concepts should be presented by students in form of (power point) presentations. The presentations serve as a basis for further discussion in class.</p> <p>In the third part of the seminar we develop a more conscious communicative behavior by means of discussing "case studies", teamwork and role-playings. It will be asked what we should change in our "normal" communicative behavior in order to succeed in intercultural communication situations.</p> <p><b>Teilnahme bis spätestens 25. Oktober 2017 anmelden unter: <a href="mailto:ulrike.notarp@gmail.com">ulrike.notarp@gmail.com</a></b><br/> <b>Sie erhalten dann einen detaillierten Kursplan mit Literaturliste</b></p> |  |                                 |       |



**GRAMMATIK SEHEN UND (SCHÜLERGERECHT) ERKLÄREN (FACHDIDAKTIK RUSSISCH 2)**

(Seminar)

Claudia Hurtig

|                  |                |        |                         |
|------------------|----------------|--------|-------------------------|
| Zeit/Ort         | DO (2) BSS/149 |        |                         |
| Module           | Bachelor       | Master | Lehramt                 |
|                  | -              | -      |                         |
| Prüfungsleistung | -              | -      | Lektürebezogene Aufgabe |

*Lehramt, ab 3. Studienjahr*

Ziel des Seminars ist es, grammatische Strukturen des Russischen sichtbar und begreifbar für Schüler zu machen. Hierzu werden neben der Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen grammatikalische Strukturen aus aktuellen sächsischen Russisch-Lehrbüchern analysiert und diskutiert. Anschließend sollen gemeinsam mit den Kursteilnehmern – unter Zuhilfenahme alternativer sowie zusätzlicher (von den Studierenden im Seminar entworfener) Lehrmaterialien – Vorschläge für eigene Herangehensweisen erarbeitet werden. Dabei finden verschiedene, für die Grammatikvermittlung relevante Lehrmethoden Berücksichtigung, so z. B. verschiedene Visualisierungstechniken, der Aufbau grammatischer Progression, das selbstentdeckende Regellernen, Sprachvergleiche u. a. Wichtige Größen für die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zur Grammatik sind dabei der Bezug zum Lehrplan sowie die Formulierung und Überprüfung konkreter Unterrichtsziele.

Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls Fachdidaktik Russisch 1 sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1.

Literatur:

Bausch, K.-R.; Christ, H. & H.-J. Krumm (Hrsg.) (2007): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 5. Auflage.

Bergmann, A. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Russisch. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr-Verlag, 2014.

Hackel, W. (1996): Verfahrensgrammatik. Eine alternative Grammatikbeschreibung für den Sprachunterricht. Frankfurt/M. u.a.:

Peter Lang.

| <b>PLANUNG, GESTALTUNG UND EVALUATION VON KOMPETENZORIENTIERTEM RUSSISCHUNTERRICHT</b><br>(Übung)  |               |        |  |
|--|---------------|--------|--|
| Peggy Germer   |               |        |  |
| <i>Zeit/Ort</i>  | DI(5) BSS/117 |        |  |
| <i>Module</i>  | Bachelor      | Master | Lehramt                                      |
|  | -             | -      | Fachdidaktik Russisch 1<br>(alle Schularten) |
| <i>Prüfungsleistung</i>  | -             | -      | Kurzüberprüfung                              |
| <p><i>Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau der Module Grundlagen der Sprachwissenschaft, Grundlagen der Literaturwissenschaft und Grundlagen der Kulturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch A2</i></p> <p>Im Rahmen der semesterbegleitenden Lehrveranstaltungen werden Studierende auf ihre berufliche Rolle als Lehrende vorbereitet. Ziel ist es, praxisorientiert und professionell an Planung, Durchführung und Reflexion in Vorbereitung der SPÜ für die einzelnen Schulstufen und Schularten zu arbeiten.</p> <p>Im Fokus stehen der Kenntniserwerb von tragfähigen traditionellen und multimedialen Lehr-und Lernkonzepten und Bausteinen der Unterrichtsplanung. Ein Teil des Seminars findet daher im Multimedialen Sprachlernzentrum der TUD statt. Neben einer simulierten Unterrichtssequenz mit anschließender Selbst-und Fremdrelexion ist der Nachweis einer duktusgerechten Schriftsprache Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen der Lehrveranstaltung.</p> <p><u>Literatur</u><br/>           Burwitz-Melzer, E.; Mehlhorn, G.; Riemer, C.; Bausch, K.-R.; Krumm, H.J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht .A. Francke: Tübingen/Basel 2016 (6. Auflage)<br/>           Bergmann, A. (Hrsg.): Fachdidaktik Russisch, Eine Einführung. Gunter Narr-Verlag: Tübingen 2014<br/>           Hallet, W.; Königs G. F. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik, Kallmeyer: 2013 (2. Auflage)<br/>           Hoenack, A. , Richter, E.: Karandasch: Schreibheft für den Russischunterricht, Taschenbuch . Cornelson Verlag: 2012<br/>           Städeli, C. et al.: Kompetenzorientiert unterrichten - Das AVIVA-Modell, hep verlag: 2013</p> |               |        |  |

| <b>SCHULPRAKTISCHE ÜBUNGEN JULIUS – AMBROSIUS-HÜLBE-GYMNASIUM</b><br>(Übung)   |  |        |  |
|--|--|--------|--|
| Peggy Germer   |  |        |  |
| <i>Zeit/Ort</i>  | montags, Julius- Ambroisus-Hülbe-Gymnasium, Klasse 9b, Blockunterricht: 9:35 Uhr – 11.05 Uhr, plus ca. 60 Minuten<br>Auswertung<br>Beginn: 16.10.2017, Treff: 9:15 Uhr am Haupteingang |        |  |
| <i>Module</i>  | Bachelor   | Master | Lehramt                                      |
|  | -  | -      | Fachdidaktik Russisch 1<br>(alle Schularten) |
| <i>Prüfungsleistung</i>  | -  | -      | Kurzüberprüfung                              |
| <p><i>Voraussetzung für eine Teilnahme ist das Beherrschen einer duktusgemäßen russischen Schriftsprache und das Absolvieren der einführenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) im Bereich Didaktik I.</i></p> <p>Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) finden im J.- A.- Hülbe-Gymnasium bei Frau Kind in der 9b statt. Die in der Schule verwendeten Lehrmaterialien beziehen sich auf die Dialogreihe "Dialog 3". Die Bücher befinden im Institut für Slavistik bzw. im Semesterapparat der SLUB zur Ausleihe.</p> <p>Hinweis: Bitte planen Sie für die Arbeit mit dem Tandempartner im Sprachlernzentrum im wöchentlichen Plan ca. 90 Minuten ein.</p> <p><u>Literatur</u><br/> Böhmman/Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen. Weinheim: Beltz, 2008, 2. Auflage<br/> Fengler, J.: Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz, 2009, 2. Auflage<br/> Germer, P.: Handreichung Schulpraktikum Russisch und Lerntagebuch, 2016<br/> Haag, L. et al.: Grundwissen Lehrerbildung. Unterricht planen, durchführen, reflektieren. Cornelson, 2014</p> |  |        |  |

| <b>SCHULPRAKTISCHE ÜBUNGEN IM HANS-ERLWEIN-GYMNASIUM</b><br>(Übung)   |  |        |  |
|---|--|--------|--|
| Peggy Germer  |  |        |  |
| <i>Zeit/Ort</i>   | freitags, Klasse 6/4, Raum E03, Blockunterricht: 7:45 – 9:15 Uhr plus ca. 60 Minuten Auswertung, Hans-Erlwein-Gymnasium<br>Beginn: 20.10.2017, Treff: 7:20 Uhr am Haupteingang |        |  |
| <i>Module</i>   | Bachelor   | Master | Lehramt                                      |
|   | -  | -      | Fachdidaktik Russisch 1<br>(alle Schularten) |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | -  | -      | Kurzüberprüfung                              |
| <p><i>Voraussetzung für eine Teilnahme ist das Beherrschen einer duktusgemäßen russischen Schriftsprache und das Absolvieren der einführenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) im Bereich Didaktik I.</i></p> <p>Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) finden im Hans-Erlwein-Gymnasium bei Fr. Dr. Schmidt in der 6/4 statt. Die in der Schule verwendeten Lehrmaterialien beziehen sich auf die Dialogreihe "Dialog 1". Die Bücher befinden im Institut für Slavistik bzw. im Semesterapparat der SLUB zur Ausleihe. Hinweis: Bitte die neu erschienene Auflage besorgen.</p> <p>Hinweis: Bitte planen Sie für die Arbeit mit dem Tandempartner im Sprachlernzentrum im wöchentlichen Plan ca. 90 Minuten ein.</p> <p><b>Literatur</b><br/> Böhmman/Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen. Weinheim: Beltz, 2008, 2. Auflage<br/> Fengler, J.: Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz, 2009, 2. Auflage<br/> Germer, P.: Handreichung Schulpraktikum Russisch und Lerntagebuch, 2016<br/> Haag, L. et al.: Grundwissen Lehrerbildung. Unterricht planen, durchführen, reflektieren. Cornelson, 2014</p> |  |        |  |

**RINGVORLESUNG SLAVISCHE KULTUREN IM VERGLEICH**

(Vorlesung)

Prof. Ludger Udolph, Prof. Holger Kuße, Prof. Christian Prunitsch, Dr. Marina Scharlaj

*Zeit/Ort*

DI(6) W48/102

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien

Slavische Kulturen im Vergleich

Philologische Kulturstudien

*Prüfungsleistung*

Teilnahme

Teilnahme

Teilnahme

In der Ringvorlesung werden wechselseitige Beziehungen zwischen west- und ostslavischen Kulturen erläutert. In jeweils drei Sitzungen werden die Kulturgeschichte Polens, Russlands und Tschechiens überblicksartig vorgestellt sowie die Geschichte des Russischen, Polnischen und Tschechischen behandelt.

**WISSENSCHAFTLICHES PUBLIZIEREN**  
(Seminar)

Prof. Holger Kuße

*Zeit/Ort*

MI(6) W48/002

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Fachwissenschaftliches Publizieren

-

*Prüfungsleistung*

-

Kombinierte Arbeit  
Fachtextübersetzung

-

Das Seminar behandelt die Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens und des wissenschaftlichen Verlagswesens. Dazu wird ein wissenschaftlicher Verlag zu einer Gastpräsentation eingeladen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Rezension fachwissenschaftlicher Publikationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Formen des Rezensierens eingeführt und fertigen eine Rezension zu einer selbst gewählten neueren Publikation in der Slavistik an. Es besteht die Möglichkeit, dass die Rezension in der Zeitschrift für Slavistik veröffentlicht wird.

Die zum Modul gehörige Fachtextübersetzung wird ohne Besuch einer zusätzlichen Lehrveranstaltung erbracht. Es handelt sich dabei um eine 10-seitige Übersetzung eines wissenschaftlichen Textes in die Muttersprache. Bitte besprechen Sie je nach Thema und Sprache diese Leistung mit Prof. Dr. Holger Kuße, Prof. Dr. Christian Prunitsch, Prof. Dr. Ludger Udolph, Dr. Marina Scharlaj oder Dr. Astrid Winter.

## SPRACHPRAXIS

### **POLNISCH (A2) SLS 1.1 UND 1.2**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

*Zeit/Ort* DI (2) W48/002 **und** FR (2) W48/102

| <i>Module</i> | Bachelor | Master | Lehramt |
|---------------|----------|--------|---------|
|---------------|----------|--------|---------|

|  |                 |                              |   |
|--|-----------------|------------------------------|---|
|  | Sprachpraxis A2 | Neue Slavine Sprachpraxis A2 | - |
|--|-----------------|------------------------------|---|

|                         |                             |                             |   |
|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|
| <i>Prüfungsleistung</i> | Kombinierte Sprachprüfung 2 | Kombinierte Sprachprüfung 2 | - |
|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|

*Vorkenntnisse: keine*

Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung der grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive und der Adjektive, Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag.

Literatur: Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 1, Kraków 2013.

**POLNISCH (B1) SLS 2.1 / 2.2 POLNISCH**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

|                         |  |                             |         |
|-------------------------|--|-----------------------------|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DI (3) W48/002 <b>und</b> FR (3) W48/102 |                             |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor                                 | Master                      | Lehramt |
|                         | Sprachpraxis B1                          | Sprachpraxis B1             | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i> | Kombinierte Sprachprüfung 2              | Kombinierte Sprachprüfung 2 | -       |

*Vorkenntnisse: Polnisch A2 / SLS 1.3 und 1.4*

Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse. Übungsschwerpunkt: Orts- und Zeitangaben, das Verb (alle Tempora) und der Aspektgebrauch, Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der Landeskunde (polnische Städte und Regionen)

Literatur: Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 1, Kraków 2013.



**POLNISCH (B2) SLS 3.1 HÖRVERSTEHEN UND GRAMMATIK**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

|                         |                          |        |         |
|-------------------------|--------------------------|--------|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DI(4) W48/002            |        |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor                 | Master | Lehramt |
|                         | Sprachpraxis B2          | -      | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i> | Präsentation, Sprachtest | -      | -       |

*Vorkenntnisse: Polnisch B1 / SLS 2.3 und 2.4*

Übungsschwerpunkte:

1. Das Hörverstehen als ein komplexer Prozess, in dem sowohl auditive, semantische, syntaktische als auch pragmatische und kognitive Komponenten zusammenwirken. Der Videokurs „Uczmy się polskiego“ bietet dabei eine gute Vorlage, um die für die Kommunikation so wichtige Kompetenz im Hörverstehen schrittweise aufzubauen.
2. Vermittlung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse im Bereich der Personalmasculina und der Numeralia. Diese Lehrveranstaltung ermöglicht das bereits erworbene Grammatikwissen zu systematisieren und zu erweitern sowie das Versäumte nachzuholen.

Literatur: Literatur: Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996 (Lektionen 12-15). Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 2, Kraków 2013. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

**POLNISCH (B2) SLS 3.2 SCHREIB- UND GRAMMATIKKURS**  
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

*Zeit/Ort* MI(4) W48/002

| <i>Module</i> | Bachelor | Master | Lehramt |
|---------------|----------|--------|---------|
|---------------|----------|--------|---------|

|  |                 |   |   |
|--|-----------------|---|---|
|  | Sprachpraxis B2 | - | - |
|--|-----------------|---|---|

|                         |                          |   |   |
|-------------------------|--------------------------|---|---|
| <i>Prüfungsleistung</i> | Präsentation, Sprachtest | - | - |
|-------------------------|--------------------------|---|---|

*Vorkenntnisse: Polnisch B1 SLS 2.3 und 2.4*

Übungsschwerpunkte:

1. Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten. Auf der Grundlage polnischer Mustertexte (private und offizielle Korrespondenz: Postkarte, Glückwünsche, Einladung, Brief, Reservierung, usw.) werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben.
2. Vermittlung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse, wobei der Schwerpunkt vor allem im Bereich der polnischen Verben (Partizipien- und Passivbildung) liegt.

Literatur: Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 2, Kraków 2013. Garncarek Piotr: Czas na czasownik. Kraków 2011. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

**POLNISCH (C1.1) SLS LESEVERSTEHEN (MASTER I)**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

*Zeit/Ort*

MI(3) W48/002

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis - Alte Slavine

-

*Prüfungsleistung*

-

Kombinierte Sprachprüfung

-

*Vorkenntnisse: Polnisch (mindestens) B2*

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen Texte aus der polnischen Tagespresse. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Die Lernenden sollen zum selbständigen Lesen unter Benutzung geeigneter Nachschlagewerke herangeführt und angeleitet werden. Der Lesewortschatz wird durch Übersetzungsübungen gefestigt, erweitert und systematisiert.

Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

**POLNISCH (C1.1) SLS ÜBERSETZEN POLNISCH (MASTER I)**  
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

*Zeit/Ort*

DO(3) W48/102

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Wissenschaftliche Präsentation - Alte Slavine

*Prüfungsleistung*

-

Kombinierte Sprachprüfung

Klausur oder Präsentation

*Vorkenntnisse: Polnisch (mindestens) B2, auch als Ergänzung zu Polnisch Master II. **Achtung! Auch als Übung für polnische Muttersprachler***

Eine aus deutschen und polnischen Muttersprachlern bestehende Gruppe bietet einen besonders günstigen Rahmen für intensive Übungen zur Verbesserung des Hin- und Herübersetzens sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch.

Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

**POLNISCH (C1.2) SLS WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATION (MASTER II)**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

*Zeit/Ort*

DO(2) W48/102

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Wissenschaftliche Präsentation - Alte Slavine

*Prüfungsleistung*

-

Kombinierte Sprachprüfung

Klausur oder Präsentation

*Vorkenntnisse: Polnisch C1.1*

Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten im Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten (Gliederung, Zusammenfassung, kritische Auswertung und Übersetzung)

Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

**POLNISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (C2) LEKTÜREKURS**

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

|                         |               |                           |         |
|-------------------------|---------------|---------------------------|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DO(4) W48/102 |                           |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor      | Master                    | Lehramt |
|                         | -             |                           | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i> | -             | Kombinierte Sprachprüfung | -       |

*Vorkenntnisse: Polnisch (mindestens) C1.1, auch als Ergänzung zu Polnisch Master 1 und 2.*

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse ausgewählter Texte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen.

Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben und Übersetzen

Leistungsnachweis kann erworben werden

Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

**INTENSIVKURS POLNISCH (B1)**  
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

|          |  |  |  |
|----------|--|--|--|
| Zeit/Ort | Blockveranstaltung im März 2017 (30 Semesterwochenstunden)<br>Näheres wird noch bekannt gegeben. |  |  |
|----------|--|--|--|

| Module | Bachelor | Master | Lehramt |
|--------|----------|--------|---------|
|--------|----------|--------|---------|

|  |                 |   |   |
|--|-----------------|---|---|
|  | Sprachpraxis B1 | - | - |
|--|-----------------|---|---|

|                  |  |   |   |
|------------------|--|---|---|
| Prüfungsleistung |  | - | - |
|------------------|--|---|---|

Vertiefung Sprachlernseminar 2.1/2.2

**RUSSISCH ANFÄNGERKURS**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

|                         |  |                                |         |
|-------------------------|--|--------------------------------|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DI (4) W48/103 <b>und</b> MI (3) W48/103 |                                |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor                                 | Master                         | Lehramt |
|                         | Vorkurs                                  | Sprachpraxis A2 – Neue Slavine | Vorkurs |
| <i>Prüfungsleistung</i> |  |                                |         |

*Ohne Vorkenntnisse (4 Semesterwochenstunden)*

Aneignung der Grundkenntnisse der russischen Sprache, Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag.

Literatur: Monika Brosch, Galina Burdukowa, Natalia Ossipova-Joos: Jasno! A1-A2: Russisch für Anfänger (Lehrbuch + 2 Audio-CDs).

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.



**RUSSISCH (A1/A2) SLS 1.1. /1.2 ALLTAGSKOMMUNIKATION**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

DI (3) und DO (2) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis A2

Sprachpraxis A2 - Neue Slavine

Sprachpraxis A2

*Prüfungsleistung*

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

*(für Slavistikstudenten mit Vorkenntnissen/ 4 Semesterwochenstunden)*

Im Kurs soll die Kommunikationsfähigkeit zu Themen des persönlichen Umfeldes (z. B. Familie, Studium, Freizeit, Interessen u. ä.) ausgebaut werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundkenntnisse werden wiederholt und vertieft.

Literatur: E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt    Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

**RUSSISCH (B1) SLS 2.1. GRAMMATIK DER RUSSISCHEN SPRACHE**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

DI(2) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

*Prüfungsleistung*

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung  
(schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Im Kurs werden grammatische Kenntnisse der russischen Sprache vermittelt und anhand der kommunikativen Aufgaben geübt. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Verb“ gewidmet.

Literatur: E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

**RUSSISCH (B1) SLS 2.2. ALLTAGSKOMMUNIKATION**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

FR (2) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

*Prüfungsleistung*

Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)

Kombinierte Sprachprüfung  
(mündlich)Kombinierte Sprachprüfung  
(mündlich)

Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und die Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeiten (mündlich und schriftlich) zu den Themen aus dem Alltagsleben, anhand landeskundlich orientierter Texte werden auch die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen gefestigt.

Literatur: E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011 Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

**RUSSISCH (B2) SLS 3.1 SCHWIERIGKEITEN DER RUSSISCHEN GRAMMATIK**

(Sprachlernseminar)

Claudia Hurtig

*Zeit/Ort*

MI (3) BSS/149

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

-

Sprachpraxis B2

*Prüfungsleistung*

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

-

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Ziel des Kurses ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Grammatikkenntnissen, schwerpunktmäßig im Bereich der russischen Verben (u. a. Verben der Fortbewegung, Präfigierung, Aspekt, Passiv). Diese Lehrveranstaltung ermöglicht, das bereits erworbene Grammatikwissen zu systematisieren und zu erweitern sowie Versäumtes nachzuholen.

*Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1 vorausgesetzt.*

Prüfungsleistung:

Kombinierte Sprachprüfung

**RUSSISCH SLS 3.2 KONVERSATION**

(Sprachlernseminar)

Claudia Hurtig

Zeit/Ort

MO (4) BSS/149

Module

Bachelor

Master

Lehramt

B2

-

B2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)

-

Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)

In diesem Kurs wird die mündliche Sprachkompetenz intensiv trainiert; der Schwerpunkt liegt auf typischen Alltagssituationen sowie landeskundlichen Themen. Darüber hinaus wird anhand von ausgewählten Hörübungen das Hörverstehen in verschiedenen kommunikativen Situationen ausgebaut. Ein Teil der Konversationsübung wird auch der Wiederholung bzw. Ergänzung der russischen Grammatik gewidmet. Die konkrete Themenwahl orientiert sich an den Wünschen der Studierenden.

Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1 vorausgesetzt.

**RUSSISCH (C1) LESEVERSTEHEN (MASTER I)**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

MI (2) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis Leseverstehen und  
Übersetzen

-

*Prüfungsleistung*

-

Kombinierte Sprachprüfung  
(mündlich)

-

*(Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (mindestens B2))*

Auf der Grundlage von ausgewählten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten im Lesen (Schwerpunkt: А.С. ПУШКИН, А.П. ЧЕХОВ, Л.Н. ТОЛСТОЙ, Ф.М. ДОСТОЕВСКИЙ и др.) vertieft. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt und an Wünschen der Studenten.

**RUSSISCH (C1) SLS WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATION (MASTER II)**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

DO (3) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

-

-

*Prüfungsleistung*

-

-

-

Im Kurs werden die grundlegenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Präsentieren entwickelt. Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse werden vertieft, die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen (Schwerpunkt: Moderne russische Literatur), Übersetzen der wissenschaftlichen Texte erweitert. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des fachorientierten praktischen Spracherwerbs und an Interessen der Kursteilnehmer.

**WISSENSCHAFTLICHES RUSSISCH**

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*

FR (3) W48/103

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

B2

B2

B2

*Prüfungsleistung*

Mündliche Präsentation

Mündliche Präsentation

Mündliche Präsentation

Der fakultative Sprachkurs dient zur Vorbereitung auf die Bachelor-Prüfung im Spezialisierungs-/Vertiefungsmodul Fachwissenschaften. Der Kurs kann als AQuA-Leistung erbracht werden bzw. im Ergänzungsbereich angerechnet werden. Die Themenwahl richtet sich nach dem Sprachniveau und wissenschaftlichen Interessen der Kursteilnehmer.



**RUSSISCH (C1.1) LEKTÜRE – ÜBERSETZEN SLS SE 4 // RUSSISCH (C1) LEKTÜRE – ÜBERSETZEN (MASTER I)**  
 (Sprachlernseminar)

Claudia Hurtig

Zeit/Ort

MO (3) BSS/149

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung  
(schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung

*Lehramt, ab 4. Studienjahr  
 Master, ab 1. Studienjahr*

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht das analytische und reflektierende Lesen von allgemeinsprachlichen und fachwissenschaftlichen Texten mittleren bis hohen Schwierigkeitsgrades. Es werden die sprachlichen und kommunikativen Fertigkeiten im Lesen und Übersetzen sowie im freien Sprechen und Nacherzählen vertieft. Neben gezielter Lexikararbeit wird ein Teil der Übung auch der Wiederholung bzw. Ergänzung der russischen Grammatik gewidmet. Die Themenwahl orientiert sich an den Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs und an den Wünschen der Studierenden.

*Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B2 vorausgesetzt.*

**RUSSISCH (C1.2) SLS SE 5 FACHSPRACHE RUSSISCH**

(Sprachlernseminar)

Claudia Hurtig

|                  |                |        |                                  |
|------------------|----------------|--------|----------------------------------|
| Zeit/Ort         | MI (4) BSS/149 |        |                                  |
| Module           | Bachelor       | Master | Lehramt                          |
|                  | -              | -      |                                  |
| Prüfungsleistung | -              | -      | Test (mündlich oder schriftlich) |

*Lehramt, ab 5. Studienjahr*

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die mündliche und schriftliche Erarbeitung von fachsprachlichen Äußerungen und das Verfassen von fachsprachlichen Texten zu wichtigen Fragen oder möglichen Prüfungsthemen der Sprach-/Kulturwissenschaft/Fachdidaktik in russischer Sprache. Es werden die produktiven Fertigkeiten des Sprechens, Übersetzens und Schreibens gefördert. Besondere Berücksichtigung findet dabei die gezielte Anwendung der russischen Fachterminologie zur Linguistik und zur Didaktik des Russischunterrichts. Die Themenwahl orientiert sich an den Wünschen der Studierenden.

*Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch C 1.1 vorausgesetzt.*

**RUSSISCH ALS UNTERRICHTSSPRACHE**

(Sprachlernseminar)

Claudia Hurtig

Zeit/Ort

DO (3) ABS/2-13

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

-

-

Prüfungsleistung

-

-

-

*Lehramt, ab 2. Studienjahr/ Ergänzungsbereich*

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Fachsprache Russisch im schulischen Kontext. Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind: GER für Fremdsprachen, Teilkompetenzen, Lexikarbeit, linguistische Termini, duktusgerechtes Schreiben, grammatische Strukturen (Imperativ, Rektion der Verben und Substantive, Präfigierung), Formulieren von Unterrichtszielen und konkreten, kompetenzorientierten Arbeitsanweisungen sowie Testaufgaben, Feedback u. ä. Darüber hinaus werden exemplarisch Lehr- und Lernmaterialien in Bezug auf die Formulierung von Arbeitsaufträgen analysiert und eigene Materialien erarbeitet.

Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls Fachdidaktik Russisch 1 sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1.

|   |   |        |         |
|---|---|--------|---------|
| <b>INTENSIVKURS RUSSISCH</b><br>(Sprachlernseminar) |   |        |         |
| N.N.  |   |        |         |
| Zeit/Ort  | Blockveranstaltung März 2018 (30 Semesterwochenstunden) |        |         |
| Module  | Bachelor  | Master | Lehramt |
|   |   |        |         |
| Prüfungsleistung                                    |   |        |         |
|   |   |        |         |

**TSCHECHISCH (A2) SLS 1.1/1.2**  
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

*Zeit/Ort*

DI (2) **und** DO (5) BSS/E49

*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis A2

Sprachpraxis A2 Neue Slavine

-

*Prüfungsleistung*

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung aktiver und passiver Kompetenzen im gesprochenen und geschriebenen Tschechisch. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung aktiver und passiver Kompetenzen in der gesprochenen Sprache anhand alltagstypischer Kommunikationssituationen. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A1/A2-1 dar. Ein komplementärer Teil des Kurses ist der im Februar 2018 (12.02.18-16.02. 2018) stattfindende Intensivkurs. Der Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.

*Obligatorisches Unterrichtsmaterial:*

Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 1. Stuttgart 2009. Maidlová / Trnková: Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch. Stuttgart 2011.

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>[letzter Zugriff :04.07.16]

**TSCHECHISCH (B1) SLS 2.1/2.2**  
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

*Zeit/Ort* DI (3) **und** FR (3) BSS/E49

|               |          |        |         |
|---------------|----------|--------|---------|
| <i>Module</i> | Bachelor | Master | Lehramt |
|---------------|----------|--------|---------|

|  |                 |                  |  |
|--|-----------------|------------------|--|
|  | Sprachpraxis B1 | Spürachpraxis B1 |  |
|--|-----------------|------------------|--|

|                         |                           |                           |  |
|-------------------------|---------------------------|---------------------------|--|
| <i>Prüfungsleistung</i> | Kombinierte Sprachprüfung | Kombinierte Sprachprüfung |  |
|-------------------------|---------------------------|---------------------------|--|

Das Ziel dieser Veranstaltung ist, Voraussetzungen auszubauen, um möglichst schnelle und sichere Kommunikation in den Alltagssituationen des Ziellandes zu ermöglichen. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A2-2/B1-1 dar. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene SLS 1.3-1.4. Tschechisch.

*Obligatorisches Unterrichtsmaterial:*

Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 1. Stuttgart 2009.

Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2013.

Maidlová / Trnková: Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch. Stuttgart 2011.

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php> [letzter Zugriff :04.07.17]

|   |                                  |        |         |
|---|----------------------------------|--------|---------|
| <b>TSCHECHISCH (B2) SLS 3.1/3.2</b><br>(Sprachlernseminar)  |                                  |        |         |
| Dr. Jiří Karas  |                                  |        |         |
| <i>Zeit/Ort</i>   | DO (2) <b>und</b> FR (2) BSS/117 |        |         |
| <i>Module</i>   | Bachelor                         | Master | Lehramt |
|   | Sprachpraxis B2                  | -      | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i>   | Kombinierte Sprachprüfung        | -      | -       |
| <p>Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des SLS 2.3-2.4.<br/> Es werden alle grundlegenden Verbal- und Nominalformen, Konjugations- und Deklinationsmuster und die wichtigsten Satzgefüge, die für ein richtiges und erfolgreiches Kommunizieren im Alltag relevant sind, vertieft dargestellt und neue Formen vermittelt. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe B1-2 / B2-1 dar.</p> <p><i>Obligatorisches Unterrichtsmaterial:</i><br/> Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2013.<br/> Maidlová / Trnková: Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch. Stuttgart 2011.</p> <p>Tests: <a href="http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php">http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php</a> [letzter Zugriff :04.07.17]</p> |                                  |        |         |

**TSCHECHISCH (C1) MASTER I - LESEVERSTEHEN UND ÜBERSETZEN**

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

|                         |                |   |         |
|-------------------------|----------------|---|---------|
| <i>Zeit/Ort</i>         | DO (3) BSS/E49 |   |         |
| <i>Module</i>           | Bachelor       | Master  | Lehramt |
|                         | -              | Sprachpraxis C1<br>Leseverstehen und Übersetzen | -       |
| <i>Prüfungsleistung</i> | -              | Kombinierte Sprachprüfung<br>(Klausur)          | -       |

Die Voraussetzung ist die Beherrschung der Zielsprache auf dem Niveau B2-2 (GeR).

Im Leseverstehen werden Texte aus der tschechischen Gegenwartssprache gelesen, besprochen und diskutiert. Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse, der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung.

Diese obligatorische Veranstaltung hat auch das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifik des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.

Literatur: ADAM et al.(2015): Krok za krokem. Hamburg. Verlag Buske.



|   |                |              |         |
|---|----------------|--------------|---------|
| <b>TSCHECHISCH (C1) MASTER II</b><br>(Sprachlernseminar)  |                |              |         |
| Dr. Jiří Karas  |                |              |         |
| Zeit/Ort  | DI (5) BSS/E49 |              |         |
| Module  | Bachelor       | Master       | Lehramt |
|   |                |              |         |
| Prüfungsleistung  |                | Präsentation |         |
| <p>Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur tschechischen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) tschechischen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut - mit Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten .Außerdem lernen sie die Besonderheiten der tschechischen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.</p> <p>Im Vordergrund stehen: Mein Forschungsinteresse, kommentierte Bibliographie, Posterpräsentation, Rezension</p> <p>Čmejrková,Světlá/Daneš,František/Světlá,Jindra (2002): Jak napsat odborný text. Praha. LEDA spol. s r.o., ersehbar auch im Internet: <a href="https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf">https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf</a>; letzter Zugriff am [04.07.16]</p> <p><a href="http://www.postersessiononline.de/diseno_powerpoint.asp">www.postersessiononline.de/diseno_powerpoint.asp</a>; letzter Zugriff am[04.07.16]</p> <p>KLEMM (2012)</p> <p>BAADE et al.(2010)</p> <p>KRUSE (2007)</p> <p>Česal, Jiří et al (2007): Vědecké psaní a prezentace. Praha.Professional Publishing zur Methodologie siehe:</p> <p>Geršlová,Jana (2008): Metodologie odborné práce. Univerzita Palackého Olomouc.Středisko distančního vzdělávání, ersehbar im Internet: <a href="http://www.books.google.cz/books?isbn=8024411334">www.books.google.cz/books?isbn=8024411334</a></p> |                |              |         |

|  |  |        |         |
|--|--|--------|---------|
| <b>INTENSIVKURS TSCHECHISCH</b><br>(Sprachlernseminar)   |  |        |         |
| Dr. Jiří Karas   |  |        |         |
| Zeit/Ort   | Blockveranstaltung 12.02.18-16.02. 2018 (30 Semesterwochenstunden) |        |         |
| Module   | Bachelor   | Master | Lehramt |
|  |  |        |         |
| Prüfungsleistung   |  |        |         |
| <p>Das Ziel der Veranstaltung ist es, kommunikative Kompetenzen in den geläufigsten tagtäglichen Situationen herauszubilden.<br/>Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A1/A2-1 dar.</p> <p>Die Seminar finden täglich wie folgt statt:<br/>1.Stunde 9.00-10.30 Uhr<br/>2.Stunde 10.45 -12.15 Uhr<br/>3.Stunde 12.45- 14.15 Uhr</p> <p><i>Arbeitsmaterial:</i><br/>Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 1. Stuttgart 2009. Maidlová / Trnková: Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch. Stuttgart 2011.</p> |  |        |         |